

Absender:

Vor- und Zuname:

Straße:

PLZ, Ort:

Gemeinde Ostrach

Hauptstr. 19

Fax 07585/300-55

88356 Ostrach

Bebauungsplan Sondergebiet „Milchpark Hahnennest“ und 1. Änderung Flächennutzungsplan Sonderbaufläche „Milchpark Hahnennest“

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit erhebe ich Einwendungen gegen den Bebauungsplan und Flächennutzungsplan „Milchpark Hahnennest“. Ich lehne die Planungen ab. Ich bin in meinen Rechten und Interessen betroffen. Ich begründe meine Einwendungen wie folgt:

1. Keine industrielle Milchviehwirtschaft in unserer kleinstrukturierten Region. Es besteht die Notwendigkeit von politischer Seite in einem Raumordnungsverfahren auch anderen Betrieben Entwicklungschancen einzuräumen.
2. Bei einem 1000er Milchkuhstall bleiben 25-30 Familienbetriebe in der Region im Verdrängungswettbewerb um die billigste Milch auf der Strecke (ø 35 Kühe/Betrieb in Baden-Württemberg). Dies hat auch Konsequenzen für den Bodenmarkt, die sich im Landschaftsbild niederschlagen.
3. Zuviel Nitrat verursacht jetzt schon Probleme in unserem Trinkwasser. Eine weitere Belastung durch diesen Stall muss vermieden werden.
4. Massentierhaltung bedeutet Krankheitsdruck, Seuchengefahr und höhere Umweltbelastung durch Desinfektionsmittel, Antibiotika und andere Tiermedikamente.
5. Bei Massentierhaltung gibt es keine wiederkäuergerechte Fütterung. Da Kühe als Wiederkäuer Gras und Heu nutzen, sind sie keine Nahrungskonkurrenz zum Menschen. Dies gilt nicht mehr beim Einsatz von importiertem Kraftfutter.
6. Ungeklärt ist, was mit den ausgemusterten ca. 250 Kühen und den ca. 1000 Kälbern pro Jahr passiert: Problem „Tiertransporte“.



Bitte beachten Sie meine weiteren Einwendungsgründe auf der Rückseite!

Mit freundlichen Grüßen

Datum, Unterschrift:

Einwendungen können abgegeben werden bis 18. September 2015 beim Rathaus Ostrach oder bis 15. September im Briefkasten des BUND Pfullendorf, Rossmarktgasse 4. Oder rechtzeitig per Brief als Einschreiben oder Fax mit Sendeprotokoll.